

**RS OGH 1976/11/16 5Ob699/76,
1Ob561/84, 2Ob572/85, 5Ob158/04b,
10Ob16/07m, 2Ob190/08t**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.11.1976

Norm

ABGB §565

ABGB §585

Rechtssatz

Bei letztwilligen Verfügungen hat sich die Auslegung weit mehr am subjektiven Sinne des Erklärenden zu orientieren, als dies bei Geschäften unter Lebenden geschehen darf. Grundsätzlich ist aber auch für die Auslegung einer Erklärung im Zusammenhang mit ihrer Überprüfung auf das Vorliegen einer letztwilligen Willenserklärung ihr Wortlaut maßgebend.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 699/76
Entscheidungstext OGH 16.11.1976 5 Ob 699/76
NZ 1979,174
- 1 Ob 561/84
Entscheidungstext OGH 23.05.1984 1 Ob 561/84
NZ 1985,26
- 2 Ob 572/85
Entscheidungstext OGH 18.06.1985 2 Ob 572/85
nur: Bei letztwilligen Verfügungen hat sich die Auslegung weit mehr am subjektiven Sinne des Erklärenden zu orientieren, als dies bei Geschäften unter Lebenden geschehen darf. (T1) = NZ 1986,83
- 5 Ob 158/04b
Entscheidungstext OGH 28.09.2004 5 Ob 158/04b
nur T1
- 10 Ob 16/07m
Entscheidungstext OGH 20.03.2007 10 Ob 16/07m
Auch
- 2 Ob 190/08t
Entscheidungstext OGH 05.03.2009 2 Ob 190/08t
Auch; nur T1; Beisatz: Es gilt die Willentheorie. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0012410

Zuletzt aktualisiert am

28.05.2009

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at